



Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the upper left corner of the page.

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the lower left corner of the page.



13  
Das jauchzende Stolberg/

Mit  
Die Hoch-Bräflliche

Stolbergische Stamm-Residenz

Von dem iso glücklich daselbst regierenden  
Hochgebohrnen Grafen und Herrn/

H E R R N



Christoph



Friedrich

Grafen zu Stolberg / Königstein / Rochefort / Wer-  
nigeroda und Hohenstein; Herrn zu Epstein / Münzen-  
berg / Breuberg / Aligmont / Lohra und  
Glettenberg zc.

Das Hohe Glück erlebte/

Von Ihro Hoch-Bräfllichen Gnaden

Hoch-Fürst- und Hoch-Bräfl.

Hohen Anverwandten/

Im Monat Octobr. 1709. Gnädigt besucht zu werden/  
Nebst unterthänigster Anwünschung aller fernern Hoch-Fürstl. und  
Hoch-Bräfl. Prosperität in folgender Cantata  
und geziemender

Zaffel-MUSIC

Mit allem unterthänigsten Respect aufgeführt  
Von

Cyriaco Wielingen / Cant. & Coll. Sch. St.  
und dem Stolz. Choro Musico.

STOLBERG / druckt Gottfried Teutscher / Gräfl. Stolberg. Hof-Buchdr.



Auf! Stolberg/ auf!  
Ermentre deinen Sinn/  
Wirf allen Kummer hin/  
Bedenke dieser Zeiten Lauff:  
Auf! Stolberg/ auf!

Recit.

Wer wünschet die/ du Ursprung grosser Helben/  
Nicht tausend Glück/  
Da isz das Geschick  
Dir will von grosser Ehre melden?  
Es gehen heut in deinen lustigen Hafen  
Die angenehmsten Gäst und theure Reiches-Trafen  
Mit vielen Freuden ein/  
Von deren holden Schein  
Dir jederzeit viel gutes zu gestossen/  
Weil SE aus deiner Schoos entsprossen.

ARIE Canto.

Ich bin sehr hoch erfreut/  
Mein Geist erholt sich wieder  
Und singet frohe Lieder/  
Verschwinde Traurigkeit/  
Weil mir in vielen Jahren  
Das Blick nicht wiederfahren/  
Ich bin sehr hoch erfreut.

Recit.

Gott schüzet mich mit seiner Vater-Hand/  
Mich drücken nicht die schweren Krieges-Plagen/  
Davon so manches Land  
Mit grosser Kummerniß weis allzuviel zusagen/  
Krieg/ Theurung/ Pest und Seuchen  
Die müssen ist von meinen Grenzen weichen.

Meiu

Mein theurer **Christoph Friederich**

Erweist sich  
Recht Landes-väterlich.  
Betracht ich meiner Zeiten Lauff/  
So gehet mir

By unsrer **Landes-Sonnen-Sier**  
Ein Glücks-Stern nach dem andern auff.  
Wie solte diß nicht grosses Glück seyn?  
Es stellen sich als schöne Cedern-Reiser  
Die sämtlich hohe **Drafsen-Häuser**  
Auf meinen Bergen ein.

ARIE

Kommt ihr Musen/ helfft besingen/  
Laßt uns reine Wünsche bringen

Stimmeth frohe Lieder an.

Machet Bahn

Diese Helden zu begrüßsen/  
Und die Freude zu verßüssen:

Kommt ihr Musen zc. da Capo.

Recit. Tenor.

Der Wille findt sich zwar/  
Doch unsrer schwaches Unvermögen  
Muß sich vor dieser hohen **Schaar**  
In tieffster Demuth nieder legen.  
Und so läßt unsrer schlechtes Lallen  
Die Hohe Gegentwart in Gnaden sich gefallen:

ARIE I.

Es geh' der theuren **Kürsten-Sonne**

Nach Wunsch der Hohen in der Welt!

Es glänze stets zur Freud und Bonne

Um Ihren treuen **Drafsen-Weld/**

Es ziere das **Stolberger-Haus**

Mit **IHRER** schönsten Strahlen aus!

II.

Die **Elfenburger** Trauer-Schatten

Die müssen sich nunmehr verziehn/

**Drafs Ernstens** Glück muß sich ver-  
gatten

Und in verzüngter Wollust blühn/

Das Hars-Gebürge weine nicht/

Weil man von lauter Anmuth spricht.

III.

# Bras Ludwig Christian soll grü- nen

Und stets von Gott beglückt sehn/  
Der Himmel laß diesen Bühnen  
SIE nur beständige Wohlfahrt sehn/  
So wird durch DEN holden Schein  
Diß Stolberg auch vergnügt sehn.

IV.

Es müsse Hsenburg gelingen/  
Gott mehre DEN Jahre-Zahl/  
Daß SIE bis an die Sterne dringen  
Hin zu dem goldnen Götter-Saal/  
Wo kein betrübter Fall SIE legt/  
Da Nectar-Wein SIE stets ergetzt.

V.

# Bras Justus Christian soll leben

In Seiner Büdnen Duen-Dier/  
Die Ortenburger Nectar-Reben  
Ergetzen DEN Lust-Revier/  
Wo SIE kein Unglücks-Sturm erschreckt/  
Und Gottes Schuß SIE selber deckt.

VI.

Der muntre Milch findet seinen Gatten  
Bey dieser rauhen Herbstes-Zeit;  
Die Fama will numehr verstaten  
Zu rühmen ohnverhoffte Freud:  
Auch wünschen wir viel tausend Glück  
Zu diesem Göttlichen Geschick.

VII.

Was hier in unsern Wunsch vergessen /

# Ersetzt Bras Christoph Friderich Nebst der Frau Bräfin und CON- TESSEN,

JHR hohes Wohl vermehre sich/  
Wer sich von diesem Hause nennt/  
Sey nicht von unserm Wunsch getrennt.

Tuccl.

SIE leben/ Doch Fürst- und Doch-Bräufliche Häuser  
Kein Störenfried trenne das liebliche Band/  
SIE wachsen wie Libanons grünende Reiser/  
So freuet sich Stolberg/ so jauchzet das Land.

R. &amp; S.

78 M 352

TA → OL

kn7



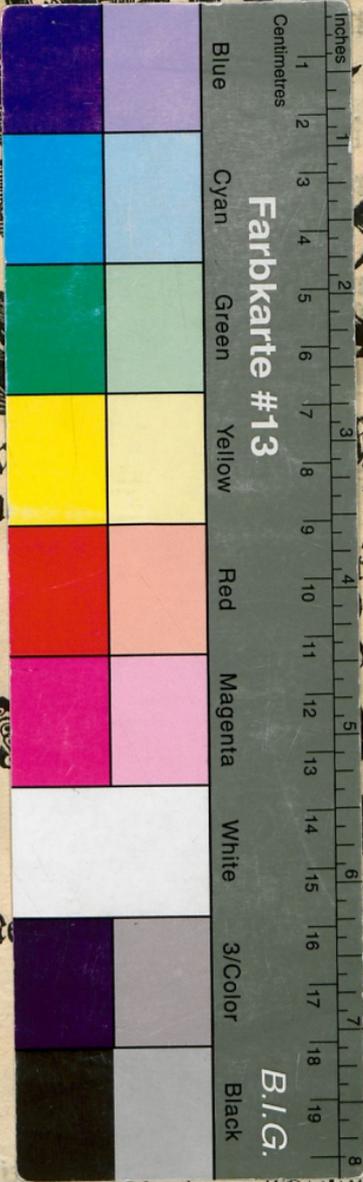
Die Hoch-Braffliche

# Stolbergische Stamm-Residenz

By dem iso glücklich daselbst regierenden  
Hochgebohrnen Grafen und Herrn /



# Christoph Friedrich



Königstein / Rochefort / Wer-  
; Herr zu Eysstein / Münzen-  
/ Nigmont / Lohra und  
Stenberg etc.

die Glück erlebte /  
Hoch-Brafflichen Gnaden  
und Hoch = Braffl.  
Anverwandten /

9. Gnädigt besucht zu werden /  
Ehreung aller fernern Hoch-Fürstl. und  
Herlichkeit in folgender Cantata  
geziemender

## MUSIC

höchsten Respect aufgeführt  
Von

Cyriaco Spielingen / Cant. & Coll. Sch. St.  
und dem Stolb. Choro Musico.

Axi

